

Schriften zum geistigen Eigentum
und zum Wettbewerbsrecht

121

Sebastian Horlacher

Die Creative Commons-Lizenzen 4.0

Eine (urheber-)rechtliche Betrachtung anhand von
Open Educational Resources in der Hochschullehre



Nomos

Schriften zum geistigen Eigentum
und zum Wettbewerbsrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Christian Berger, Universität Leipzig
Prof. Dr. Horst-Peter Götting, Techn. Universität Dresden

Band 121

Sebastian Horlacher

Die Creative Commons-Lizenzen 4.0

Eine (urheber-)rechtliche Betrachtung anhand von
Open Educational Resources in der Hochschullehre



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zagl.: Dresden, TU, Diss., 2020

u.d.T.: „Die Creative Commons-Lizenzen 4.0 – eine (urheber-)rechtliche Betrachtung anhand von Open Educational Resources in der Hochschullehre“

ISBN 978-3-8487-7984-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-2114-1 (ePDF)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde im Januar 2020 von der Juristischen Fakultät der Technischen Universität Dresden als Dissertation angenommen.

Mein herzlichster Dank gilt meiner Doktormutter Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, die die Entstehung der Arbeit durchweg mit größtem Engagement begleitet und gefördert hat. Als Mitarbeiter am Institut für Internationales Recht, Geistiges Eigentum und Technikrecht an der Technischen Universität Dresden konnte ich stets mit ihrer vollsten Unterstützung rechnen.

Danken möchte ich zudem Prof. Dr. Horst-Peter Götting für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie die Aufnahme in die Schriftenreihe mit Prof. Dr. Christian Berger.

Dank gilt weiterhin meinen Kolleginnen und Kollegen am Institut für die gemeinsamen Jahre. Durch euch werde ich meine Promotionszeit in schöner Erinnerung behalten.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Graduiertenakademie der TU Dresden für die finanzielle Unterstützung in Form eines Stipendiums.

Mein größter Dank gilt an dieser Stelle meiner Familie. Meinen Eltern, Petra Horlacher und Dr. Horst Volker Horlacher, danke ich von Herzen, dass sie es mir ermöglicht haben, mich voll und ganz auf Studium und Promotion zu konzentrieren.

Meinem Bruder Julian Horlacher und Sarah Walter danke ich für die unzähligen Aufheiterungen und den grenzenlosen Rückhalt. Die Unterstützung und die Liebe meiner Familie haben in wesentlichem Maße zum Gelingen meiner Arbeit beigetragen. Euch widme ich diese Arbeit.

Ludwigsburg im Oktober 2020

Sebastian Horlacher

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Teil 1: Einführung	15
A. Erkenntnisinteresse der Arbeit	15
B. Gang der Untersuchung	18
Teil 2: Open Educational Resources als Antwort auf urheberrechtliche Vorgaben	20
A. Urheberrechtliche Vorschriften im Bereich der Hochschullehre	20
I. Urheberrechtlich geschützte Werke	20
II. Gesetzlich erlaubte Nutzungen	22
1. Zitatrecht	23
2. Vervielfältigung zum privaten Gebrauch und sonstigen eigenen Gebrauch	26
3. Unterricht und Lehre	27
a. Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre (§ 60a Abs. 1 UrhG)	27
b. Erweiterter Nutzungsumfang (§ 60a Abs. 2 UrhG)	29
c. Ausnahmen (§ 60a Abs. 3 UrhG)	30
III. Zwischenergebnis	31
B. Open Educational Resources	33
I. Internationale und nationale Entwicklung	33
II. Begriffsbestimmung Open Educational Resources	36
1. Open	37
a. Nutzungs- und Kostenfreiheit	38
aa. Nutzungsfreiheit	38
bb. Kostenfreiheit	40
b. Nutzerkreis	42
2. Educational	43
3. Resources	45
C. Ergebnis	48

Teil 3: Rechtsinhaberschaft	49
A. Einführung	49
B. Unterscheidung zwischen hauptberuflichen Hochschulprofessoren und sonstigem hauptberuflichem wissenschaftlichem Personal	52
I. Hauptberufliche Hochschulprofessoren	52
1. Einführung	52
2. Anbieterspflicht der Hochschulprofessoren	54
a. Anwendung des § 5 Abs. 2 UrhG	54
b. Vergleich zu Open Access	55
c. Ablehnung einer Anbieterspflicht	57
d. Analoge Anwendung des § 42 Nr. 1 ArbNErfG	59
e. Zwischenergebnis	60
II. Sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches Hochschulpersonal	61
1. Anwendung des § 43 UrhG	61
2. Urheberpersönlichkeitsrechte	62
3. Zusammenarbeit mit dem Hochschulprofessor	64
III. Nicht hauptberuflich Tätige	65
C. Ergebnis	66
Teil 4: Creative Commons-Lizenzverträge	67
A. Einführung	69
I. Historische Entwicklung	69
II. Überblick CC-Lizenzen	70
1. Modulartiger Aufbau	71
2. Lizenzkombinationen	73
3. Portierung der CC-Lizenzen	74
B. Verzicht und Gestattung	75
I. Verzicht	76
II. Gestattung	77
C. Vertragstypologische Einordnung	77
I. Entgeltliche Verträge	78
II. Leihe	79
III. Lizenzvertrag mit schenkungsrechtlichen Elementen	80
1. Zuwendung	81
2. Entreicherung	82

3. Unentgeltlichkeit	83
4. Unentgeltlichkeit und das Lizenzelement SA	84
IV. Austauschvertrag oder Dauerschuldverhältnis	86
V. Zwischenergebnis	87
D. Form	88
E. Vertragsschluss	89
I. Angebot	89
II. Zugang	90
III. Annahme	92
IV. Widerruf des Angebots	93
1. Vertraglicher Ausschluss	93
2. Parteiinteresse	94
V. Fehlende Möglichkeit zur Unterlizenzierung	95
VI. Botenschaft	97
F. Technische Schutzmaßnahmen	98
G. Ergebnis	99
Teil 5: Creative Commons-Lizenzverträge als Allgemeine Geschäftsbedingungen	100
A. Vertragskonstellationen	101
I. Anwendungsbereich einer AGB-Prüfung	101
1. Verbraucher-Verbraucher	101
2. Unternehmer-Verbraucher	102
3. Verbraucher-Unternehmer	102
4. Unternehmer-Unternehmer	102
5. Zwischenergebnis	104
II. Zieldivergenz	104
III. Auslegung	105
1. Zweckübertragungslehre und überraschende und mehrdeutige Klauseln	106
2. Zweckübertragungslehre und die Inhaltskontrolle	107
3. Die Creative Commons FAQ	107
4. Auslegung der offiziellen Übersetzung	108
5. Zwischenergebnis	109
B. Einbeziehung	109
I. Formularvertrag	110
II. Hinweispflicht und Umfang	111
III. Angabe eines (Hyper-) Links	111

IV. Sprachliche Verständlichkeit	113
1. Sprachfassung	114
2. Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	114
C. Ergebnis	118
Teil 6: Wirksamkeit und Auslegung einzelner CC-Lizenzvertragsklauseln	119
A. Angemessenheit	119
B. Verpflichtung zur Angabe eines (Hyper-)Links	120
I. United State District Court for the District of Columbia	120
II. Angemessenheit	121
III. Zwischenergebnis	122
C. Copyright-Vermerk	123
I. Einführung	123
II. Vertragsbestandteil und Anbringung	124
D. Urheberbenennung	126
I. LG München I 2014	127
II. OLG Köln 2014	127
III. OLG Köln 2018	128
IV. Zwischenergebnis	128
E. Vereinbarkeit der CC-Lizenzverträge mit dem Erschöpfungsgrundsatz	129
F. Lizenzelement NC	132
G. Angemessene Vergütung	134
H. Gewährleistungs- und Haftungsausschluss	136
I. Gewährleistungsausschluss	136
II. Haftungsausschluss	137
III. Salvatorische Klauseln	137
IV. Verweis auf das nationale Recht	138
V. Zwischenergebnis	139
VI. Haftung des Arbeitgebers und Dienstherrn	140
I. Ergebnis	142
Teil 7: Rechtsfolgen einer CC-Lizenzvertragsverletzung	144
A. Auflösende Bedingung	144

B. AGB-rechtliche Zulässigkeit	146
I. Gegenüber Unternehmern	146
II. Gegenüber Verbrauchern	147
1. Rücktrittsvorbehalt (§ 308 Nr. 3 BGB)	148
2. Inhaltskontrolle (§ 307 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB)	149
3. Mahnung und Fristsetzung (§ 309 Nr. 4 BGB)	150
4. Auswirkung der Heilungsklausel auf das Ergebnis	150
5. Transparenzgebot (§ 307 Abs. 1 S. 2 BGB)	155
6. Überraschende und mehrdeutige Klauseln (§ 305c BGB)	155
III. Zwischenergebnis	156
C. Beendigung der CC-Lizenzverträge	156
I. Rückrufsrecht wegen gewandelter Überzeugung (§ 42 UrhG)	157
II. Widerruf der Schenkung wegen groben Undanks (§ 530 BGB)	158
III. Kündigung (§ 314 BGB)	159
IV. Parteiinteresse	160
V. Zwischenergebnis	161
D. Ergebnis	162
Teil 8: Ansprüche und Schadensersatz	163
A. Anspruchsgrundlagen	163
I. Unterlassungsanspruch	164
II. Condictio ob causam finitam	165
1. Voraussetzungen	165
2. Rechtsfolge	166
III. Zwischenergebnis	167
B. Schadensersatzanspruch	168
I. Verschulden	168
II. Art und Umfang der Schadensersatzpflicht	170
1. Die Honorarempfehlungen der MFM	171
2. Höhe der fiktiven Lizenzgebühr	172
a. LG München I	173
b. Entscheidungen des OLG Köln	174
aa. Objektiver Wert der Nutzung	174
bb. Fehlende Urheberbenennung	175
cc. Immaterieller Schaden	178
dd. Kritik am OLG Köln	180

Inhaltsverzeichnis

III. Einwand des venire contra factum proprium	183
IV. Zwischenergebnis	184
C. Rechtsdurchsetzung	185
I. Einleitung	185
II. Miturheberschaft	186
III. Sukzessives Werkschaffen	187
IV. Werkverbindung	188
V. Zwischenergebnis	189
D. Ergebnis	189
Teil 9: Lizenz Creative Commons Zero 1.0	190
A. Inhalt	190
B. Waiver	191
I. Vereinbarkeit der Ziffer 2 CC0 mit deutschem Recht	192
1. Vollständige Gemeinfreierklärung	192
2. Teilweiser Verzicht	192
3. Gestattung	194
4. CC0 als Lizenzvertrag	195
5. Zwischenergebnis	196
II. Verzicht auf die Geltendmachung von Ansprüchen und Klagegründen	196
1. Verzicht auf entstandene Ansprüche	196
2. Verzicht auf zukünftige Ansprüche	197
3. Zwischenergebnis	197
C. Public License Fallback	198
I. Rechtsnatur	199
II. Ausschluss rechtlicher Schritte	199
D. Einschränkungen und Haftungsausschlüsse	200
E. Ergebnis	200
Teil 10: Schlussfolgerungen	202
Literaturverzeichnis	207

Abkürzungsverzeichnis

Anstelle eines ausführlichen Abkürzungsverzeichnisses soll auf die Abkürzungen bei Kirchner/Böttcher, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 9. Auflage, Berlin 2018 und den Duden, die deutsche Rechtschreibung, 27. Auflage, Berlin 2017 verwiesen werden.

Im Folgenden werden lediglich Abkürzungen benannt, die nicht in den beiden vorgenannten Werken enthalten sind.

BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
BvL	Bundesverfassungsgericht; Normenkontrollverfahren
BvR	Bundesverfassungsgericht; Verfahren über Verfassungsbeschwerden
CC	Creative Commons
CISG	United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods
CoL	Commonwealth of Learning
COM	Europäische Kommission (Commission)
DMCA	Digital Millenium Copyright Act
DSM-RL	Richtlinie (EU) 2019/790 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. April 2019 über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte im digitalen Binnenmarkt und zur Änderung der Richtlinien 96/9/EG und 2001/29/EG.
FAQ	Frequently Asked Questions
FD-GewRS	Fachdienst Gewerblicher Rechtsschutz
Freie-DPPL	Free Digital Peer Publishing License
GFDL	GNU Free Documentation License
GNU GPL	Free Software Foundation GNU General Public License
GPL	GNU General Public License
HK-BGB	Bürgerliches Gesetzbuch Handkommentar

Abkürzungsverzeichnis

InfoSocRL	Richtlinie 2001/29/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft
KMK	Kultusministerkonferenz
MHdBArbR	Münchener Handbuch zum Arbeitsrecht
MüKo	Münchener Kommentar
OA	Open Access
OECD-CERI	Organisation for Economic Co-operation and Development – Centre for Educational Research and Innovation
OER	Open Educational Resources
OLCOS	Open e-Learning Content Observatory Services
OSS	Open Source Software
SL	Schricker/Loewenheim
URI	Uniform Resource Identifier
VG Wort	Verwertungsgesellschaft Wort
VuR	Verbraucher und Recht
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer